

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

2. DBV-Erntemeldung: Durchschnittliche Hektarerträge bei Weizen und Raps

Die Getreideernte kommt langsamer voran als in den Vorjahren. Die Winterweizenernte ist regional sehr unterschiedlich weit vorangeschritten, vor allem im Norden gerade einmal angelaufen. Dagegen ist die Rapsenernte in vollem Gange, vielerorts bereits weit fortgeschritten. Die bisher geernteten Weizenbestände lassen im Bundesdurchschnitt bei großen regionalen Schwankungen ein Ertragsniveau von 7,5 t/ha erwarten, was in etwa dem Vorjahresertrag entspricht. Vielerorts sind die Druschergebnisse beim Weizen jedoch noch nicht repräsentativ. Aufgrund der verringerten Anbaufläche von 2,84 Mio. ha (- 7 % gegenüber 2019) würde die Erntemenge nach derzeitigen Schätzungen mit 21,4 Mio. t deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses von 22,8 Mio. t liegen. Die Rapsertträge übertreffen mit 3,4 t/ha die Vorjahreserträge in Höhe von 3,3 t/ha um 2,5 %. Die Erntemenge dürfte dagegen mit 3,2 Mio. t knapp 15 % höher ausfallen als im zurückliegenden Jahr (2,8 Mio. t). Ursächlich hier-

für ist die Ausweitung der Anbaufläche um 100.000 Hektar auf 953.000 Hektar (+ 11,7 %).

Rapspreise nach starkem Anstieg leicht schwächer

Während sich die Erzeuger auf die Getreide- und Rapsenernte konzentrieren, vernachlässigen viele das Geschäft mit der neuen Ernte. Zumindest an Raps wurde zuletzt nicht viel gehandelt. Gebremst werden die Geschäfte von der Unsicherheit über die deutsche und die EU-Rapsversorgung 2020/21, auch vor dem Hintergrund des verzögerten und weniger reichlichen Angebotes aus der Ukraine, die sich 2019/20 zum Top-Versorger der Gemeinschaft entwickelt hatte. Zudem ist die Nachfrage der Ölmühlen bisher nicht drängend, was in dieser Woche leichten Druck auf die Preise verursachte. Doch vor dem Hintergrund der sich bestätigenden, teilweise schwachen Ernteergebnisse aus deutschen Anbaugebieten könnten die Preise in den kommenden Wochen wieder anziehen, hoffen Anbieter. Die Erzeugerpreise für Raps der Ernte 2020 wurden am 29.07.2020 bei 366 EUR/t im Bundesmittel festgestellt – ein Rückgang von 1,50 EUR/t. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 31	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	167,36	166,90	+0,46	↗
Brotweizen	163,73	163,10	+0,63	↗
Brotroggen	135,97	135,32	+0,65	↗
Futterweizen	160,44	156,82	+3,62	↗
Futtergerste	143,85	144,57	-0,72	↘
Braugerste	163,01	163,76	-0,75	↘
Körnermais, AE	176,54	174,41	+2,13	↗
Raps	365,60	367,03	-1,43	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		29.07.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 20	181,75	+1,00	-2,00
Paris Weizen	Dez 20	182,50	+0,50	-2,50
Paris Mais	Aug 20	172,25	+0,25	-1,50
Paris Mais	Nov 20	163,25	+0,25	+2,25
Paris Raps	Aug 20	380,00	-4,50	+0,25
Paris Raps	Nov 20	380,50	-3,75	-0,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

